



## 4. Tätigkeitsbericht des Klimamanagements der Stadt Coesfeld

20.04.2023



Förderkennzeichen: 67K11236-1  
 Projektlaufzeit: 01.12.2022 - 30.11.2024  
 Zuwendungsempfänger: Stadt Coesfeld  
 Ausführende Stelle: Stadt Coesfeld, Fachbereich 70 Bauen und Umwelt, Team  
 Abfallwirtschaft, Umwelt, Klimaschutz  
 Förderung: eine volle Stelle  
 Berichterstatte(r)innen: Julika Fritz und Johanna von Oy, Klimaschutzmanagerinnen der Stadt  
 Coesfeld

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	4
2.	Projekte .....	5
2.1.	Übergeordnetes .....	5
2.1.1.	Billigkeitsrichtlinie .....	5
2.1.2.	Klimaschutzfonds.....	6
2.1.3.	ÖKOPROFIT .....	7
2.1.4.	Fortschreibung der Energie- und THG-Bilanz .....	8
2.2.	Erneuerbare Energien/Energieeffizienz .....	8
2.2.1.	Sanierungskampagne .....	8
2.2.2.	Kommunale Wärmeplanung .....	10
2.2.3.	PV-Imagekampagne/Wattbewerb .....	10
2.2.4.	Nachhaltiges Gewerbegebiet .....	12
2.3.	Stadtentwicklung.....	12
2.3.1.	Klimaziele in der Bauleitplanung .....	12
2.3.2.	Aufbau einer Klimaschutzsiedlung .....	13
2.4.	Mobilität.....	13
2.4.1.	Mitarbeit Mobilitätskonzept .....	13
2.4.2.	STADTRADELN .....	15
2.4.3.	Lastenräderverleih Lette + Coesfeld.....	16
2.4.4.	Radaktionstag.....	16
2.5.	Öffentlichkeitsarbeit und Bildung .....	16
2.5.1.	Klimaschutz an Schulen und Kindergärten.....	16
2.5.2.	Earth Hour .....	17
2.5.3.	Klimaschutzsprechstunde.....	18
2.5.4.	klimafit.....	19
2.6.	Klimaanpassung.....	20
2.6.1.	ECA.....	20
2.6.2.	Sensibilisierungskampagne zur Klimaanpassung in der Gartengestaltung .....	21
3.	Daueraufgaben .....	22
3.1.	Öffentlichkeitsarbeit.....	22
3.1.1.	Internetauftritt .....	22
3.1.2.	Presse und Medien.....	22
3.2.	Interne Vernetzung .....	24

3.3.	Externe Vernetzung.....	24
3.3.1.	Kommunales KlimaNetz Kreis Coesfeld.....	24
3.3.2.	Klimanetzwerker NRW.Energy4Climate.....	24
3.3.3.	Weitere Partner:innen .....	25
3.4.	Mitarbeit Rat und Ausschüsse.....	25
4.	Fazit .....	25
5.	Ausblick .....	25

## 1. Einleitung

Das Integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept (InKKK) der Stadt Coesfeld wurde 2018 erarbeitet und am 08.11.2018 vom Rat der Stadt Coesfeld beschlossen. Das Konzept umfasst das Ziel, die Treibhausgasemissionen auf dem Stadtgebiet bis 2030 um 30 % und bis 2050 um 80 % gegenüber dem Jahr 2016 zu senken. Gleichmaßen enthält das Konzept folgende qualitative Ziele:

1. Paradigmenwechsel im Mobilitätssektor (Multimodalität) und Förderung alternativer Mobilität
2. Bereitstellung einer Internetplattform als digitale Anlaufstelle für Klimaschutzthemen (Vernetzung, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsbereitstellung)
3. Förderung von „Suffizienz“ in der Stadtgesellschaft durch Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bürgerschaft
4. Etablierung von Klimaschutzthemen in Schulen und Kindergärten
5. Klimafreundliche Stadtverwaltung bis 2030
6. Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien
7. Auszeichnung der Stadt Coesfeld mit dem eea

Für die Zielerreichung wurden in fünf verschiedenen Handlungsfeldern (Klimafreundliche Mobilität, Wirtschaft, Wohngebäude/Private Haushalte, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung und Klimagerechte Stadtentwicklung/Klimaanpassung) Maßnahmen definiert, die im Rahmen der Tätigkeit des Klimamanagements (KM) umgesetzt werden sollen. Hinzu kommen zwei übergeordnete Maßnahmen.

Zum 01.12.2019 wurde Julika Fritz als Klimaschutzmanagerin mithilfe einer Förderung durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundes eingestellt. Die Förderung der Stelle wurde für drei Jahre, vom 01.12.2019 bis 30.11.2022, genehmigt. Die Ausschreibung einer weiteren Stelle im Klimamanagement wurde am 16.09.2021 vom Rat der Stadt Coesfeld beschlossen. Zum 17.01.2022 hat die zweite Klimaschutzmanagerin Johanna von Oy ihre Arbeit bei der Stadt Coesfeld aufgenommen. Mit Ablauf der ersten Förderperiode für die Stelle von Julika Fritz wurde eine zweite Förderperiode über weitere zwei Jahre beantragt und genehmigt. Der Förderzeitraum erstreckt sich vom 01.12.2022 bis 30.11.2024.

Die Tätigkeitsfelder des Klimamanagements umfassen das Projektmanagement der sich aus dem InKKK ergebender sowie weiterer Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte, die Vernetzung aller beteiligter Akteur:innen, die interne fachliche Unterstützung/methodische Beratung und die Öffentlichkeitsarbeit. Klimaschutz und Klimaanpassung sind als Querschnittsaufgaben zu verstehen, die in allen Bereichen der Stadtverwaltung verankert sein müssen. Auch die Kooperation mit lokalen Akteur:innen außerhalb der Verwaltung soll schrittweise immer weiter ausgebaut werden, um die Thematik verstärkt als gesamtgesellschaftliche Aufgabe in die Gesellschaft zu tragen.

Der vorliegende Bericht unterscheidet sich von den drei vorherigen Berichten darin, dass die Berichterstattung ausschließlich das vergangene Jahr umfasst (03/2022 – 03/2023).

## 2. Projekte

Wie im Rahmen der Vorstellung des dritten Tätigkeitsberichtes im März 2022 durch die politischen Vertreter:innen angeregt wurde, ist der Bericht über die Projekte nach Themenbereichen strukturiert. Die nachfolgenden Kapitel enthalten die Themenbereiche

1. Übergeordnetes,
2. Erneuerbare Energien/Energieeffizienz,
3. Stadtentwicklung,
4. Mobilität,
5. Öffentlichkeitsarbeit und Bildung und
6. Klimaanpassung.

Die einzelnen Projekte werden zu Beginn in Bezug zum InKKK gesetzt, danach wird die jeweilige Zielsetzung erläutert, die beteiligten Akteur:innen benannt, der aktuelle Stand beschrieben sowie schließlich ein Ausblick gegeben.

### 2.1. Übergeordnetes

#### 2.1.1. Billigkeitsrichtlinie

##### **Einordnung in das InKKK: /**

**Zielsetzung:** Im Rahmen des Landes-Erlasses zur Kompensation von Schäden in Folge ausgebliebener Investitionen in den Klimaschutz in den Kommunen durch die Corona Pandemie, der sogenannten Billigkeitsrichtlinie, wurden der Stadt Coesfeld zweimal rund 108.000 € für Investitionen in den Klimaschutz zur Verfügung gestellt (Billigkeitsrichtlinie 1 und 2). Damit sollten kurzfristig und unbürokratisch notwendige Projekte in die Wege geleitet werden.

**Beteiligung:** KM, FB 10, FB 43, FB 70

**Aktueller Stand:** Bei der Verwendung der Fördermittel war zu beachten, dass für die vorgesehenen Projekte noch kein Ratsbeschluss vorliegen durfte, sowie, dass eine sehr kurzfristige Abwicklung gewährleistet ist. Die Frist zur Verwendung der Mittel wurde zunächst auf den 31.12.2022 festgelegt, wurde im weiteren Verlauf jedoch auf den 30.06.2023 verlängert. Das Geld der Billigkeitsrichtlinie 1 wurde in folgende Maßnahmen investiert:

1. Austausch des Kfz des städtischen Baumkontrolleurs und dabei Umstellung auf ein reines E-Fahrzeug
2. Installation einer dafür benötigten Wallbox auf dem Baubetriebshof
3. Installation einer weiteren Wallbox in der Marktgarage, um die Umstellung des städtischen Fuhrparks auf E-Mobilität zu unterstützen
4. Anreicherung des Klimaschutzfonds in 2022 für die Fördergegenstände Lastenrad und Fahrradanhänger (vgl. Kapitel 2.1.2.)
5. Abdeckung des Eigenanteils der geförderten Anschaffung eines E-Lastenrades für die Stadtbücherei
6. Abdeckung des Eigenanteils der geförderten Anschaffung eines E-Lastenrades für den städtischen Fuhrpark
7. Umstellung der Straßenbeleuchtung am Radweg Weßlings Kamp um das Sportzentrum Süd auf energieeffiziente LED-Technik (Tausch von 26 Stück Leuchten und Umstellung auf warmweiße, insektenfreundliche 2200 K Lichtfarbe sowie Sensortechnik, sodass das Licht nur bei tatsächlichem Fußgänger-/Radfahrerverkehr aktiv ist, Energieeinsparung ca. 3.500 kWh Strom pro Jahr)

Das Geld der Billigkeitsrichtlinie 2 wurde in folgende Maßnahmen investiert:

1. Anschaffung von Lastenradboxen zur Umstellung des Verleihsystems der vier Lastenräder CoeLa und LeNa (vgl. Kapitel 2.4.3.)
2. Kampagne zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden (vgl. Kapitel 2.2.1.)
3. Umstellung von Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente LED-Technik
4. Umstellung der Beleuchtung der Feuerwache Am Rottkamp auf LED- und Bewegungsmeldertechnik
5. Erneuerung der Außenbeleuchtung des Baubetriebshofes (Umstellung auf energieeffiziente LED-Technik)
6. Abdeckung der Eigenanteile der geförderten Anschaffung von E-Lastenrädern für die Schulhausmeister

Das Klimamanagement war bzw. ist für die Antragstellung, Abrechnung und Koordinierung der Projektumsetzung zuständig.

**Ausblick:** Die Maßnahmen 1, 2, 4 und 6 der Billigkeitsrichtlinie 2 befinden sich noch in der Umsetzung, welche bis zum 30.06.2023 abgeschlossen sein wird. Seitens des Landes wurde eine Weiterführung der Bereitstellung solcher Mittel in Aussicht gestellt. Das Klimamanagement hält sich diesbezüglich regelmäßig auf dem Laufenden.

#### 2.1.2. Klimaschutzfonds

**Einordnung in das InKKK:** 3.4 Förderprogramm „Gutes Klima“

**Zielsetzung:** Mit dem Förderprogramm der Stadt Coesfeld für private Projekte zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung (Klimaschutzfonds) sollen die Coesfelder Bürger:innen in ihrem persönlichen Engagement im Klimaschutz und in der Klimaanpassung unterstützt werden. Private Projekte sowie Projekte von Gruppen werden finanziell gefördert und dadurch ein zusätzlicher Anreiz für klimafreundliches Verhalten geschaffen.

**Beteiligung:** KM, Umweltausschuss

**Aktueller Stand:** Mit Beschluss vom 06.05.2021 hat der Rat der Stadt Coesfeld beschlossen, für das Haushaltsjahr 2022 den Klimaschutzfonds mit 30.000 € auszustatten. Neben diesen Haushaltsmitteln wurden weitere 25.000 € aus der Billigkeitsrichtlinie des Landes (Erlass zur Kompensation von Schäden in Folge ausgebliebener Investitionen in den Klimaschutz in den Kommunen durch die Corona Pandemie) für den Klimaschutzfonds verwendet, sodass insgesamt Fördermittel in Höhe von 55.000 € zur Verfügung standen. Der Umweltausschuss wurde damit beauftragt, über Einzelheiten zu den Förderkriterien zu entscheiden. Die Fraktionen des Rates reichten Vorschläge für die konkrete Ausgestaltung des Klimaschutzfonds ein. Unter Berücksichtigung dieser wurde vom Klimamanagement ein Entwurf für eine entsprechende Förderrichtlinie erarbeitet. Dieser wurde im März 2022 in einem Arbeitskreistreffen mit Vertreter:innen der Fraktionen durchgesprochen. In der Mai-Sitzung des Umweltausschusses wurde die entsprechende Förderrichtlinie verabschiedet (Vorlage 109/2022), sodass am 01.07.2022 die digitale Antragstellung beginnen konnte.

Bis zum 28.02.2023, dem letzten Tag der Antragstellung, wurden insgesamt 219 Förderanträge gestellt, von denen 148 (Stand: 08.03.2023) bewilligt werden konnten (vgl. Abb. 1). Die bereitgestellten Mittel wurden damit in voller Höhe ausgeschöpft.

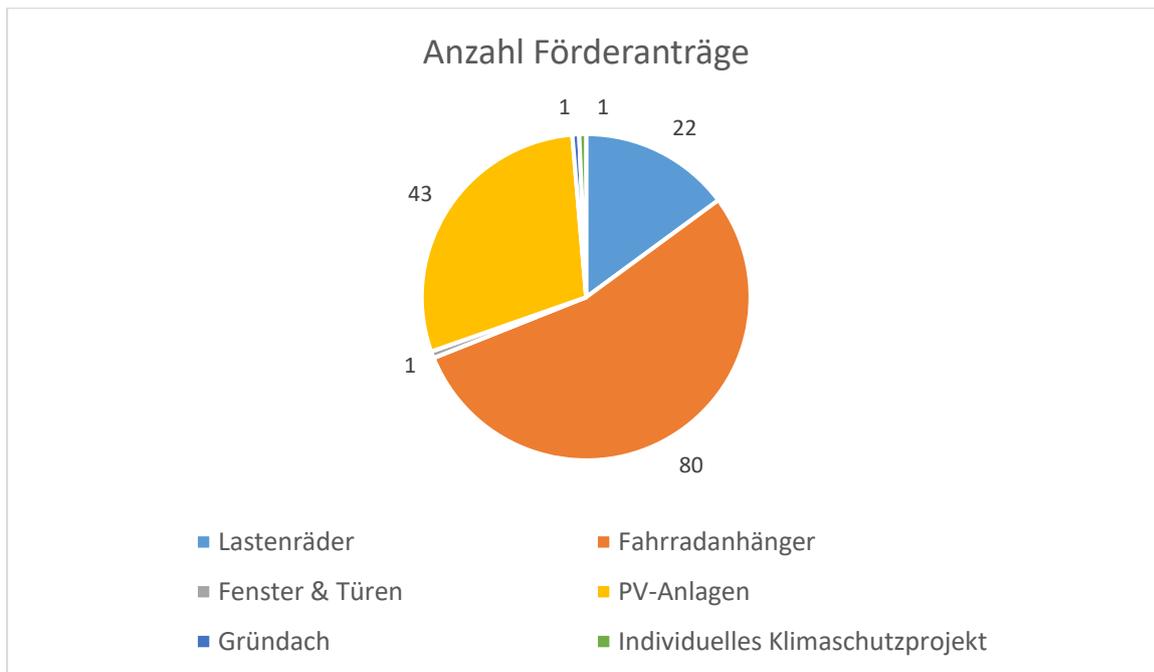


Abbildung 1: Anzahl der eingereichten Förderanträge zum Stichtag 08.03.2023

Ende 2022 begann bereits die Abstimmung für den Klimaschutzfonds 2023, der mit 50.000 € ausgestattet wurde. Das Klimamanagement erarbeitete erneut einen Entwurf, der in einem Arbeitskreistreffen mit Vertreter:innen der Fraktionen durchgesprochen wurde. Von insgesamt fünf vorgeschlagenen Förderbereichen, Mobilität, Energetische Sanierung/Optimierung, Erneuerbare Energien, Klimafolgenanpassung und Biodiversität und Bürger:innenengagement, wurden die beiden letztgenannten in die Förderrichtlinie aufgenommen. Die Antragstellung startete am 01.03.2023. Bis zum Stichtag 27.03.2023 wurden sieben Förderanträge eingereicht.

**Ausblick:** Es ist zu beobachten, ob die finanziellen Mittel des Klimaschutzfonds 2023 im weiteren Verlauf in zufriedenstellendem Maße abgerufen werden. Sollte dies nicht der Fall sein, sollte über eine Ergänzung der Fördergegenstände nachgedacht werden, um einen weiteren Themenschwerpunkt zu setzen, z. B. Mobilität oder Energetische Sanierung. Zum Ende des Jahres legt das Klimamanagement eine Bilanzierung der Treibhausgaseinsparung durch die Fördermittel mithilfe einer vereinfachten Methodik vor.

### 2.1.3. ÖKOPROFIT

**Einordnung in das InKKK:** Qual. Ziel 5: Klimafreundliche Stadtverwaltung bis 2030

**Zielsetzung:** Durch die Teilnahme am Programm ÖKOPROFIT soll das Umweltmanagement in der Stadtverwaltung verbessert und Treibhausgasemissionen eingespart werden. Zudem soll die Einhaltung von umweltbezogenen Gesetzen sichergestellt und den Erfordernissen der Arbeitssicherheit Rechnung getragen werden.

**Beteiligung:** KM, FB 10, FB 70

**Aktueller Stand:** Die Programmteilnahme der beiden Einheiten „Rathaus und ehemaliges Stadtschloss“ und „Baubetriebshof“ konnte erfolgreich abgeschlossen werden, sodass die Stadtverwaltung Coesfeld den Titel „Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb 2023“ tragen darf. Im Rahmen der Programmteilnahme wurden u. a. folgende Themen behandelt: Mitarbeitendenmotivation und -beteiligung, betriebliche Energieanalyse, Lastmanagement, CO<sub>2</sub>-Bilanzierung, Erneuerbare Energien, betriebliche Mobilität, Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Beschaffung, Kennzahlen, Umweltrecht, Gefahrstoff und Arbeitssicherheit. Für das Rathaus und das

Stadtschloss wurde durch das Klimamanagement ein Umweltprogramm mit insgesamt 28 Maßnahmen erstellt und in die Umsetzung gebracht. Die Maßnahmen führen zu einer jährlichen Einsparung von 54.300 kWh Strom und 1,3 t CO<sub>2</sub>. Im Rahmen der ÖKOPROFIT-Teilnahme wurde im Januar die vierfraktionelle Abfalltrennung in allen städtischen Gebäuden eingeführt (Gelber Sack, Papier-, Bio-, Restabfall).

Die 22 Maßnahmen des Baubetriebshofes führen zu einer jährlichen Einsparung von 5 t Abfall, 8.567 kWh Strom und 1,2 t CO<sub>2</sub>. Details zu den beiden Umweltprogrammen enthält die offizielle ÖKOPROFIT-Broschüre, die unter [diesem Link](#) abgerufen werden kann.

**Ausblick:** Die Arbeit der im Rahmen von ÖKOPROFIT gegründeten Umweltteams im Rathaus und auf dem Baubetriebshof wird fortgesetzt. Dazu finden regelmäßig Sitzungen statt. In der Zwischenzeit wird an der weiteren Umsetzung der Maßnahmen aus dem Umweltprogramm gearbeitet.

#### 2.1.4. Fortschreibung der Energie- und THG-Bilanz

**Einordnung in das InKKK:** Kap. 11.5 Controlling

**Zielsetzung:** Mithilfe der Bilanz und der dafür zu erhebenden Daten sollen Trends für die Entwicklung der Treibhausgasemissionen für die gesamte Stadt und einzelne Sektoren wiedergegeben werden.

**Beteiligung:** KM, energielenker projects GmbH

**Aktueller Stand:** Eine Fortschreibung der Energie- und THG-Bilanz wird in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren empfohlen, da dieses Instrument nur sehr träge reagiert und gleichzeitig keine oder nur sehr geringe Rückschlüsse auf die genauen Gründe der Veränderung zulässt. Dennoch können mithilfe der Bilanz und der dafür zu erhebenden Daten Entwicklungstrends für die gesamte Stadt oder einzelne Sektoren wiedergegeben werden, die auf andere Weise nicht erfasst werden können. Daher wurde die Bilanz nun vier Jahre nach der Erstellung der Bilanz für das InKKK mit Unterstützung des Büros energielenker projects GmbH fortgeschrieben. Aufgrund einer zentral vom Bundesland Nordrhein-Westfalen erworbenen Lizenz für alle Gebietskörperschaften in NRW erfolgte die Fortschreibung für die Jahre 2017 bis 2020 mit dem Klimaschutz-Planer und nicht mehr mit dem zuletzt verwendeten Tool. Neben einer Datenerhebung bei verschiedenen Quellen (Stadtwerke Coesfeld, Schornsteinfegerinnung, verschiedene Fachbereiche der Stadtverwaltung) wurden auch Bundeskennzahlen und Bafa-Förderdaten für die Berechnung verwendet. In der Umweltausschusssitzung am 08.02.2023 wurde die aktualisierte Bilanz vorgestellt und der entsprechende Bericht kann nun unter <https://www.coesfeld.de/klimaschutz/integriertes-klimaschutz-und-klimaanpassungskonzept> eingesehen werden.

**Ausblick:** Um über die weitere Entwicklung der Coesfelder Energie- und THG-Bilanz informiert zu bleiben, soll eine regelmäßige Fortschreibung im zeitlichen Rhythmus von drei bis fünf Jahren beibehalten werden.

## 2.2. Erneuerbare Energien/Energieeffizienz

### 2.2.1. Sanierungskampagne

**Einordnung in das InKKK:** Qual. Ziel 3: Förderung von „Suffizienz“ in der Stadtgesellschaft durch Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bürgerschaft

**Zielsetzung:** Im Rahmen einer Kampagne zur energetischen Gebäudesanierung möchte die Stadt Coesfeld Hauseigentümer:innen für Sanierungsmaßnahmen an ihren Gebäuden gewinnen.

**Beteiligung:** KM, FB 60

**Aktueller Stand:** Die Sanierungskampagne wird in Zusammenarbeit mit der Klimaagentur Rhein-Ruhr durchgeführt. Die Kosten werden mithilfe des Landes-Erlasses zur Kompensation von Schäden in Folge

ausgebliebener Investitionen in den Klimaschutz in den Kommunen durch die Corona Pandemie (Billigkeitsrichtlinie) gedeckt (vgl. Kapitel 2.1.1.).

Der beauftragte Dienstleister erstellte Informationsmaterial in Form eines Türhangers, in dem ein Flyer zur energetischen Gebäudesanierung, ein Auszug aus dem Solarpotenzialkataster für das entsprechende Wohngebiet sowie eine sogenannte ThermoCard eingelegt waren (vgl. Abbildung 2).



Abbildung 2: Informationsmaterial zur Kampagne zur energetischen Gebäudesanierung

Die TÜV-geprüfte ThermoCard eignet sich, um Kältebrücken in Gebäude zu identifizieren, indem sie von innen auf Wand oder Fensterflächen gehalten wird, wenn außen winterliche Temperaturen herrschen. Die Mitarbeitenden der Agentur verteilten das Material in den Kalenderwochen 9 bis 11 2023 in ausgewählten Stadtteilen. Für die Kampagne ausgesucht wurden Stadtteile, die über einen großen Anteil von Gebäuden aus den Baujahren 1950 bis ca. 1980 verfügen, die sich besonders für eine Sanierung eignen. Zu diesen gehören ein Gebiet rund um den Haugen Kamp/Steveder Weg, ein zweites Gebiet öst- und westlich vom Wiedauer Weg sowie zahlreiche Straßenzüge in Lette. Interessierte Bürger:innen aus anderen Stadtteilen hatten die Möglichkeit sich Infomaterial im Rathaus abzuholen, was von ca. 30 Haushalten in Anspruch genommen wurde. Zudem wurde das Material auch digital auf der Homepage des Klimamanagements bereitgestellt.

Teil der Sanierungskampagne ist zudem das Angebot einer kostenfreien Onlineberatung für sanierungsinteressierte Gebäudeeigentümer:innen. Die Beratung erfolgt durch geschultes Personal der Klimaagentur Rhein-Ruhr. Auf Basis der in Deutschland führenden Hottgenroth-Energieberater-Simulationssoftware werden Fragen zu individuellen Einsparpotenzialen, Ausführungsoptionen, ungefähren Kosten und möglichen Förderungen beantwortet. Insgesamt stehen 40 Beratungsslots zur Verfügung. Bis zum Stichtag wurden 17 Anmeldungen für die Onlineberatung entgegengenommen.

**Ausblick:** In den kommenden Wochen werden die Onlineberatungen durch die Mitarbeitenden der Klimaagentur Rhein-Ruhr durchgeführt. Sollte die Kampagne gut angenommen werden, bestünde die Möglichkeit einer zweiten Runde im kommenden Winter.

### 2.2.2. Kommunale Wärmeplanung

**Einordnung in das InKKK:** 3.1 Potenzialanalyse zur Prüfung von dezentralen Nahwärmeversorgungslösungen, Qual. Ziel 6: Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien

**Zielsetzung:** Die kommunale Wärmeplanung ist ein zentrales Instrument für die Transformation des Wärmesektors in Richtung Treibhausgasneutralität. Die kommunale Wärmeplanung ermöglicht es der Stadt Coesfeld langfristig zu planen, welche Bereiche der Stadt in Zukunft mithilfe welcher Technologie emissionsfrei mit Heizungswärme, Prozesswärme und -kälte und Warmwasser versorgt werden.

**Beteiligung:** KM, FB 60

**Aktueller Stand:** Voraussichtlich ab 2024 werden die Kommunen durch ein Gesetz dazu verpflichtet, eine kommunale Wärmeplanung für ihr Gebiet aufzustellen. Ein früherer Beginn mit dieser Maßnahme birgt den Vorteil, dass bei einem positiven Bescheid Fördermittel des Bundes in Höhe von 90 % in Anspruch genommen werden können. Aufgrund der inhaltlichen Bestandteile einer kommunalen Wärmeplanung sollte diese in sehr enger Abstimmung zwischen der Stadtverwaltung und der EMERGY Führungs- und Servicegesellschaft mbH (EMERGY) als strategischer Überbau der Stadtwerke Coesfeld erstellt werden. Da die EMERGY gleichermaßen für die Stadtwerke Borken zuständig ist und die Stadt Borken ebenfalls anstrebt eine kommunale Wärmeplanung aufzustellen, wurde mit beiden Akteur:innen vereinbart, das Projekt gemeinsam durchzuführen. Aufgrund der inhaltlichen Komplexität der Planungsaufgabe und der benötigten zeitlichen Ressourcen, die von den Akteur:innen nicht bereitgestellt werden können, ist geplant ein geeignetes Ingenieurbüro mit der Planung zu beauftragen. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichtes wurde bereits ein gemeinsamer Förderantrag der Städte Coesfeld und Borken gestellt, sowie der vorzeitige Maßnahmenbeginn beantragt. Es wurde ein Projektteam mit Vertreter:innen der drei Organisationen gegründet. Seitens der Stadt Coesfeld gehören diesem eine Klimaschutzmanagerin sowie Mitarbeitende des Fachbereichs 60 an.

**Ausblick:** Die Bewilligung der Förderung nimmt in der Regel zwischen sechs und neun Monate in Anspruch. Um dennoch alsbald mit der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung beginnen zu können, wird auf die Gewährung eines förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmenbeginns hingewirkt. Sollte dieser bewilligt werden, kann das Vergabeverfahren für die Planungsleistung beginnen, ohne dass der endgültige Förderbescheid abgewartet werden muss. Dies wird dann entsprechend in die Wege geleitet.

### 2.2.3. PV-Imagekampagne/Wattbewerb

**Einordnung in das InKKK:** Qual. Ziel 6: Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien

**Zielsetzung:** Ziel ist es, die erneuerbaren Energien in Form von PV-Anlagen durch die Unterstützung und Information der Privathaushalte auszubauen. Mit dem „Wattbewerb“ soll der Photovoltaikausbau vorangetrieben werden, um die Energiewende zu beschleunigen. Es soll die Stadtgesellschaft auf breiter Basis eingebunden und aktiviert werden, etwas zur Energiewende beizutragen.

**Beteiligung:** KM, Bürger:innengruppe Coesfeld for Future

**Aktueller Stand:** Nach zahlreichen Aktionen seit dem Auftakt am 05.06.2021 fanden im Jahr 2022 folgende Aktionen statt:

- Workshop Stecker-Solaranlage (19.02.2022) mit Rüdiger Brechler vom Landesverband NRW der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Coesfeld (vgl. Abb. 3)
- Workshop zum Thema Wind- und Solarenergie – Experimentieren und Erfinden für Kinder und Jugendliche (19.02.2022) in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Coesfeld

- Online-Vortrag zum Bau einer Stecker-Solaranlage (03.03.2022) mit Rüdiger Brechler vom Landesverband NRW der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Coesfeld
- Beratungstag vor dem PV-Informationsschaufenster mit Expert:innen (Solateure, kundige PV-Anlagenbesitzer:innen) (13.08.2022)
- „Wattwanderung“ mit dem Fahrrad (09.04.2022): Besichtigung von und Informationen zu mehreren umgesetzten Stecker-Solaranlagen mit einem Solateur (vgl. Abb. 4)
- EnergieDialog Gebäudeenergieberatungen (06.10.2022) für Bürger:innen mit André Harbring von der Kreishandwerkerschaft im Rathaus in Kooperation mit dem Kreis Coesfeld



Abbildung 3: Workshop Stecker-Solaranlage am 19.02.2022



Abbildung 4: „Wattwanderung“ mit dem Fahrrad am 09.04.2022

Im September 2022 musste das PV-Informationsschaufenster geräumt werden, da das Ladenlokal neu vermietet wurde und die Fläche somit nicht mehr zur Verfügung steht. Da sich das Schaufenster bewährt hat und seitdem Anfragen dazu eingetroffen sind, wird nun mit einem alternativen Standort die Neuauflage geplant.

**Ausblick:** Für 2023 sind weitere Veranstaltungen geplant. Der gut nachgefragte Workshop Stecker-Solaranlage soll wiederholt werden, sowie eine Informationsveranstaltung in Form einer „Wattwanderung“. Um ein Beratungsangebot zu etablieren, wird der Aufbau einer Bürgersolarberatung angestrebt. Auch soll das Informationsschaufenster neu aufgelegt werden.

#### 2.2.4. Nachhaltiges Gewerbegebiet

**Einordnung in das InKKK:** 2.4 Nachhaltiges Gewerbegebiet

**Zielsetzung:** Im Rahmen des Kommunalen Energie-Effizienz-Netzwerks soll ein dauerhaftes und zukunftssicheres Konzept für eine einheitliche und nachhaltige Energieversorgung für Bestand und Erweiterung des IPNW entwickelt werden.

**Beteiligung:** KM, energielenker Beratungs GmbH, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Akteure des IPNW

**Aktueller Stand:** Im Rahmen des Kommunalen Energie-Effizienz-Netzwerks hat die Stadt Coesfeld die energielenker projects GmbH beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des Industrieparks Nord.Westfalen (IPNW) zu einem nachhaltigen Industriegebiet durchzuführen. Konkret wurden Maßnahmen zum Ausbau der Energieerzeugung und zur Energieeinsparung und -effizienz betrachtet. Im Vordergrund standen der Einsatz von zukunftsorientierten Energieversorgungslösungen und zukunftsorientierten Lösungen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung.

In der Studie werden die kurz- und mittelfristigen Optimierungspotenziale für die bestehende Energieversorgung über das vorhandene Wärmenetz und die Übergabestationen sowie die langfristige Erweiterung durch die Einbindung von weiteren Abnehmer:innen und Energieerzeuger:innen beschrieben. Betrachtet werden auch die Möglichkeiten, die die Einbindung von Geothermie, Power-to-Heat sowie der Anschluss an eine im Aufbau befindliche, öffentlich zugängliche Wasserstoffinfrastruktur mit sich bringen. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden in der Umweltausschusssitzung am 04.05.2022 vorgestellt und sind nun auf der städtischen Website zum Download verfügbar.

**Ausblick:** Die Federführung zur Umsetzung der Ergebnisse wurde an die Wirtschaftsförderung der Stadt Coesfeld übertragen, während das Klimamanagement dabei unterstützend tätig sein wird.

### 2.3. Stadtentwicklung

#### 2.3.1. Klimaziele in der Bauleitplanung

**Einordnung in das InKKK:** 3.3 Klimaziele in der Bauleitplanung

**Zielsetzung:** Ziel ist die Verankerung von Klimaschutzziele in Bebauungsplänen.

**Beteiligung:** KM, FB 60

**Aktueller Stand:** Im Gespräch mit dem FB 60 zu dieser Maßnahme wurden die Überlegungen das Konzept von Hamm auf die Stadt Coesfeld anzupassen besprochen. Das Projekt „Leitlinien und Grundsätze zu Festsetzungen in der Stadtentwicklung und Bauleitplanung bzgl. Klimaschutz und Klimaanpassung“ wurde in die Prioritätenliste des FB 60 aufgenommen.

Um den Informationsfluss zwischen dem FB 60 und dem Klimamanagement auch schon vor Start des Projekts zu gewährleisten und den Fokus immer wieder auf das Thema Klimaschutz zu lenken, wurde ein vierteljährlicher Jour Fixe zwischen dem Klimamanagement und dem FB 60 etabliert.

**Ausblick:** Sobald das Projekt von der Prioritätenliste des FB 60 startet, wird das Klimamanagement mit einbezogen.

### 2.3.2. Aufbau einer Klimaschutzsiedlung

**Einordnung in das InKKK:** 3.5 Aufbau einer Klimaschutzsiedlung

**Zielsetzung:** Ziel dieser Maßnahme ist es, ein Neubaugebiet in Coesfeld modellhaft als Klimaschutzsiedlung zu entwickeln. Diese Siedlung soll als Vorzeigeprojekt weitere Bauinteressierte zu einer klimafreundlichen Bauweise motivieren.

**Beteiligung:** KM, FB 60, FB 70

**Aktueller Stand:** In Gesprächen mit dem Fachbereich 60 konnte ein Gebiet identifiziert werden, welches sich für die modellhafte Entwicklung als Klimaschutzsiedlung eignet. Hierbei handelt es sich um das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 126a „Wohnen an der Marienburg – Erweiterung“. Einen geeigneten Planungsleitfaden mit konkreten Anforderungen an eine Klimaschutzsiedlung hält das Projekt „KlimaQuartier.NRW“ der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate bereit. Im Vorfeld der politischen Beratungen wurde bereits ein Auftaktgespräch mit Beteiligten des Projektteams sowie Vertreter:innen der NRW.Energy4Climate geführt. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass das Neubauprojekt für die Bewerbung als KlimaQuartier.NRW geeignet ist.

**Ausblick:** Vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses der politischen Gremien wird das Gebiet „Wohnen an der Marienburg – Erweiterung“ nach Maßgabe des Leitfadens von NRW.Energy4Climate entwickelt. Werden die Voraussetzungen des Leitfadens eingehalten, erhält das Gebiet die Auszeichnung „KlimaQuartier.NRW“.

## 2.4. Mobilität

### 2.4.1. Mitarbeit Mobilitätskonzept

**Einordnung in das InKKK:** Qual. Ziel 1: Paradigmenwechsel im Mobilitätssektor (Multimodalität) und Förderung alternativer Mobilität

**Zielsetzung:** Um das sich derzeit in der Erstellung befindliche Mobilitätskonzept unter Federführung des Fachbereichs 60 auch im Hinblick auf Klimaschutz- und Klimaanpassungsaspekte zukunftsfähig aufzustellen, ist das Klimamanagement der Stadt Coesfeld Teil der Lenkungsgruppe, die den Prozess stetig begleitet.

**Beteiligung:** KM, FB 30, FB 60, FB 70, City-Mgmt.

**Aktueller Stand:** In Bezug auf die Aspekte des Klimaschutzes und der Klimaanpassung beinhaltet der erste Entwurf des Konzeptes eine Reihe hervorzuhebender Aspekte. So enthält die langfristige Vision bis 2040 das Ziel der Klimaneutralität der Mobilität in Coesfeld. Auch in den im Konzept enthaltenen Zielen mit übergeordnetem Charakter nehmen Klimaschutz und Klimaanpassung eine herausgehobene Rolle ein:

1. Der Klimaschutz, die Klimafolgenanpassung und die Energiewende sollen vorangetrieben werden.
2. Der Verkehr in Coesfeld soll 2040 klimaneutral sein.
3. Der notwendige MIV auch aus dem Umland soll emissionsfrei sein. Hierfür sind entsprechende Rahmenbedingungen (E-Lade-Infrastruktur) zu schaffen.
4. Die ökologische Funktion von Straßen und Plätzen soll zur Verbesserung der mikroklimatischen Situation gestärkt werden.
5. Die Attraktivität und Lebendigkeit der Innenstadt (soziale Funktion) sowie ihre ökonomische und klimatische Situation (ökologische Funktion) sollen gestärkt werden.

Das Klimamanagement war aktiv an der Gestaltung der Lenkungsgruppensitzungen beteiligt. So hielt Klimaschutzmanagerin Johanna von Oy in der Sitzung am 20.08.2022 einen Vortrag zum Thema Klima und Mobilität und beteiligte sich an der Podiumsdiskussion beim Marktplatz Mobilität am 14.05.2022 (vgl. Abb. 5). Auch das Projekt Park(platz) Pfauengasse im Rahmen der Aktionstage wurde durch das Klimamanagement organisiert. Hier wurde eine Hälfte des innerstädtischen Parkplatzes für 3 Wochen für den Autoverkehr gesperrt und den Bürger:innen als Fläche für Aufenthalt, Sport und Gastronomie zur Verfügung gestellt (vgl. Abb. 6).



Abbildung 5: Podiumsdiskussion beim Marktplatz Mobilität am 14.05.2022



Abbildung 6: Projekt Park(platz) Pfauengasse

Weiterhin wurde der Entwurf für das Mobilitätskonzept und die darin enthaltenen Maßnahmen vom Klimamanagement mit entwickelt.

**Ausblick:** Sollten die Ziele und Maßnahmen aus dem ersten Entwurf des Konzeptes nicht grundlegend geändert werden, zeigt das Mobilitätskonzept sehr eindeutig in Richtung Treibhausgasneutralität. Die Umsetzung der Maßnahmen obliegt federführend dem:r einzustellenden Mobilitätsmanager:in und dem Fachbereich 60.

#### 2.4.2. STADTRADELN

**Einordnung in das InKKK:** 1.5 „Coesfeld fährt Rad“

**Zielsetzung:** Das Klima-Bündnis will mit der Kampagne STADTRADELN das Thema Radverkehr im öffentlichen Diskurs präsenter machen. Dafür schafft das STADTRADELN überregional und lokal in den Kommunen Kommunikationsanlässe. Ziel des Wettbewerbs ist es, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen, möglichst viele Autofahrten zu vermeiden und Bürger:innen so aufzuzeigen, welche Alltagswege auch langfristig einfach mit dem Fahrrad erledigt werden können.

**Beteiligung:** KM, Kreis Coesfeld, Stadtmarketing Verein, Pressestelle, FB 60, ADFC

**Aktueller Stand:** In Absprache mit dem Kreis Coesfeld wurde der Zeitraum für das STADTRADELN auf den 01. bis 21. Mai 2022 festgelegt. Durch die Entspannung der Corona-Situation konnte in diesem Jahr auch wieder eine Auftaktveranstaltung im Rahmen des Coesfelder Feierabendmarktes am 21.04.2022 durchgeführt werden. Die Veranstaltung wurde darüber hinaus mit Flyern, E-Mails an entsprechende Verteiler, Gestaltung der Ortseingangstafeln und Presseartikeln beworben. Es wurden im Aktionszeitraum drei geführte Radtouren des Stadtmarketing Vereins organisiert, die gut angenommen wurden. Die Abschlussveranstaltung mit Preisverleihung fand am 02.06.2022 ebenfalls im Rahmen des Feierabendmarktes statt. 2022 belegte Coesfeld den 16. Platz im deutschlandweiten Ranking der Städte mit 10.000 bis 49.999 Einwohner:innen (2021: 24. Platz). Mit rund 1.140 registrierten Radler:innen wurden 238.309 Kilometer zurückgelegt (2021: 222.723 km). Wäre diese Strecke stattdessen mit dem Auto gefahren worden, hätte dies CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von ca. 37 Tonnen bedeutet.



Abbildung 7: Ewald Naber als Radler mit den meisten Kilometern bei der Preisverleihung

**Ausblick:** Auch 2023 nimmt die Stadt Coesfeld wieder vom 1. bis 21. Mai am STADTRADELN teil.

#### 2.4.3. Lastenräderverleih Lette + Coesfeld

**Einordnung in das InKKK:** 1.3 Initiative E-Mobilität, 1.5 Coesfeld fährt Rad

**Zielsetzung:** Ziel der Maßnahme ist es, dass Autofahrten durch die Nutzung von Elektro-Lastenrädern vermieden werden. Nachbarschaften sollen von den Vorteilen eines Lastenrads überzeugt werden, indem sie eines über mehrere Wochen ausleihen können. Dies soll dazu führen, dass Bürger:innen sich anschließend eher dazu entscheiden, ein Lastenrad anzuschaffen und so dauerhaft Autofahrten vermieden werden. Im optimalen Fall kann dies zur Abschaffung des Zweitwagens führen.

**Beteiligung:** KM, ehrenamtliche Bürger:innen aus Lette und Coesfeld

**Aktueller Stand:** Alle vier Lastenräder sind sehr gut nachgefragt. Einzig das Lastenrad, das nicht zum Kindertransport geeignet ist, war nicht dauerhaft ausgebucht. Das monatliche Verleihkonzept hat sich bewährt. Von einigen Ausleihenden kam die Rückmeldung, dass sie das „Leben mit Lastenrad“ gut kennenlernen und dadurch schätzen lernen konnten und nun eine eigene Anschaffung planen. Ein Beitrag zur Mobilitätswende ist durch dieses Projekt also gelungen. In Lette läuft das Projekt nun seit zwei Jahren, sodass alle Interessierten die Möglichkeit hatten das Angebot zu nutzen und die Räder nun auch von einigen Gruppen/Familien ein zweites Mal ausgeliehen wurden. Daher wurde nun ein verändertes Verleihkonzept entwickelt, um es auch möglich zu machen, ein Lastenrad für nur einen Tag oder eine Fahrt auszuleihen. Über die Billigkeitsrichtlinie (vgl. Kap. 2.1.1.) hat sich die Möglichkeit zur Anschaffung von Lastenradboxen ergeben, die über ein Verleihsystem per App geöffnet werden können. Hier wird nach dem Vorbild von Nordkirchen gehandelt, die dieses Konzept schon seit dem letzten Jahr einsetzen. Zurzeit werden die Ausschreibungsunterlagen für die Lastenradboxen erstellt.

**Ausblick:** In der zweiten Jahreshälfte soll das Verleihsystem auf die Lastenradboxen umgestellt werden.

#### 2.4.4. Radaktionstag

**Einordnung in das InKKK:** 1.5 „Coesfeld fährt Rad“

**Zielsetzung:** Durch eine öffentlichkeitswirksame Sternfahrt aus den Kommunen des Kreis Coesfeld nach Senden soll das Fahrrad als alternatives Verkehrsmittel in den Blick der Öffentlichkeit geraten.

**Beteiligung:** KM, Kreis Coesfeld, ADFC

**Aktueller Stand:** Der Radaktionstag mit dem Motto „Alternativen brauchen Platz – auch wir sind der Verkehr“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Kreis Coesfeld und allen Städten und Gemeinden aus dem Kreisgebiet ursprünglich für den 10.05.2020 geplant. In Form einer Sternfahrt sollte von allen Städten und Gemeinden aus dem Kreisgebiet eine Radtour nach Senden angeboten werden. In Coesfeld wurde die entsprechende Radtour der Strecke nach Senden in Kooperation mit dem ADFC Coesfeld organisiert. Am Zielort Senden sollte die Möglichkeit gegeben werden, das Sendener Maifest mit vielen Fahrrad-Aktionen zu besuchen. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie musste der Radaktionstag zwei Mal verschoben werden, sodass er final erst am 08.05.2022 stattfinden konnte. An der von dem fahrradbegeisterten und ortskundigen Vorgesetzten der Klimaschutzmanagerinnen geleitet Radtour nahmen ca. 50 Radfahrer:innen teil.

**Ausblick:** /

## 2.5. Öffentlichkeitsarbeit und Bildung

#### 2.5.1. Klimaschutz an Schulen und Kindergärten

**Einordnung in das InKKK:** 4.1 Klimaschutz an Schulen und Kindergärten

**Zielsetzung:** Um ein Bewusstsein für die Themen Klima und Umweltschutz bei Kindern und Jugendlichen zu etablieren, sollen im Rahmen dieser Maßnahme Projekte zum Thema Klimaschutz an Schulen und Kindergärten durchgeführt werden. Diese sollen eine Wissensgrundlage schaffen und Informationen altersgerecht an Kinder und Jugendliche weitergeben.

**Beteiligung:** KM, FB 51

**Aktueller Stand:** Aufgrund begrenzter Kapazitäten wurde sich in einem ersten Schritt auf die Gruppe der Schulen konzentriert. Es wurde eine Arbeitsgruppe „Klimaschutz an Schulen“ aus Vertreter:innen der Grund- und weiterführenden Schulen sowie der Mira-Lobe-Schule, dem Klimamanagement und einer Kollegin des Fachbereichs 51 gebildet. Das erste Treffen der Arbeitsgruppe fand am 06.09.2022 statt und beinhaltete eine Vorstellung des Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes der Stadt Coesfeld, das Zusammentragen der aktuellen Aktivitäten in der schulischen Klimabildung sowie einen Austausch über Voraussetzungen für eine hilfreiche Unterstützung seitens des Klimamanagements für eine Stärkung der Klimabildung an den Coesfelder Schulen. Die Anregungen wurden im Anschluss an das Treffen durch das Klimamanagement weiterverfolgt, sodass für das zweite Treffen der Arbeitsgruppe beispielsweise eine Vertreterin der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate eingeladen wurde, die einen umfassenden Einblick in das Klimabildungsangebot der Gesellschaft gab. Das zweite Treffen fand am 26.01.2023 statt.

Um die Coesfelder Kitas nicht gänzlich außen vor zu lassen, wurde ein Angebot der Verbraucherzentrale NRW umgesetzt, indem zur Verfügung gestellte Wimmelbücher an die Coesfelder Kitas verteilt wurden. Bei den Wimmelbüchern handelt es sich um ein Bildungsprojekt zu den Themen Wasser und Klimafolgenanpassung. Die Bücher beschäftigen sich auf kindgerechte Weise u. a. mit den Fragen was versiegelte Flächen bewirken, wie eine klimaangepasste Stadt aussieht und was jede:r dazu beitragen kann, dass unsere Umwelt lebenswert bleibt. Jede Kita in Coesfeld erhielt pro Gruppe ein Buch. Auch den Tagespflegepersonen wird jeweils ein Exemplar zur Verfügung gestellt.

**Ausblick:** Die Treffen der Arbeitsgruppe „Klimaschutz an Schulen“ werden voraussichtlich in einem ca. halbjährlichen Turnus weitergeführt. Mittelfristig wird auch die Gruppe der Kindergärten angesprochen werden.

### 2.5.2. Earth Hour

**Einordnung in das InKKK:** 4.7 Earth Hour

**Zielsetzung:** Ziel ist es, durch eine dunkle Stunde bei der Earth Hour, die Themen Lichtverschmutzung und Klimaschutz in die öffentliche Wahrnehmung zu bringen und so ein Bewusstsein dafür mit folgender Reduzierung der Lichtverschmutzung und Erhöhung des Klimaschutzes zu schaffen.

**Beteiligung:** KM, Hausmeister, Pressestelle

**Aktueller Stand:** Symbolisch wird während der Earth Hour weltweit mehr Einsatz für den Klimaschutz gefordert. Für eine Stunde wird das Licht ausgeschaltet und bekannte Bauwerke sollen in symbolischer Dunkelheit stehen. Bei der Earth Hour am 26.03.2022 hat die Stadt Coesfeld die Beleuchtung eigener Gebäude für eine Stunde abgeschaltet (Stadtschloss), bzw. von Gebäuden, die von Strahlern der Stadt Coesfeld angestrahlt werden (z. B. die Kirchen auf dem Marktplatz). Öffentlichkeitsarbeit wurde über Pressemeldungen, Website und Instagram durchgeführt, um möglichst viele Menschen zur Beteiligung zu bewegen, sowie über eine direkte Ansprache der Einzelhändler:innen in der Innenstadt über einen E-Mail-Verteiler mit dem Aufruf sich zu beteiligen. Die vereinbarten Lichter wurden zur entsprechenden Stunde am 26.03.2022 vom Hausmeister abgeschaltet, sodass Ehemaliges Stadtschloss, Schlosspark, Kirche St. Lamberti und Evangelische Kirche am Markt für diese Stunde im Dunkeln lagen. Für die Earth Hour am 25.03.2023 wurde analog verfahren. Es wurde entsprechend

Öffentlichkeitsarbeit gemacht und die Beleuchtung an den gleichen Gebäuden wie im Vorjahr wurden zur Earth Hour abgeschaltet, mit Ausnahme der Lambertikirche, die nun aufgrund von Energiesparmaßnahmen generell nicht mehr beleuchtet ist. Für die Öffentlichkeitsarbeit in den nächsten Jahren wurden Fotos der Gebäude im beleuchteten und unbeleuchteten Zustand gemacht, sowie ein Video beim Abschalten der Beleuchtung, das bereits für eine Instagram-Story genutzt wurde.

**Ausblick:** Auch in den kommenden Jahren soll die Stadt Coesfeld an der Earth Hour teilnehmen.

### 2.5.3. Klimaschutzsprechstunde

**Einordnung in das InKKK:** Qual. Ziel 3: Förderung von „Suffizienz“ in der Stadtgesellschaft durch Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bürgerschaft

**Zielsetzung:** Die Klimaschutzsprechstunde des Klimamanagements soll der Information der Öffentlichkeit über die Aktivitäten der Stadt Coesfeld im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung dienen und dadurch zu eigenem Handeln motivieren. Gleichzeitig soll den Bürger:innen bei Fragen zu diesen Themenfeldern Auskunft gegeben und an geeignete Stellen für eine tiefergehende Beratung vermittelt werden.

**Beteiligung:** KM

**Aktueller Stand:** Im ersten Quartal 2022 wurde Standmaterial beschafft, sodass gemeinsam mit dem geliehenen Infostand aus dem Personalbereich am 03.04.2022 im Rahmen des Coesfelder Frühlingsfestes in der Innenstadt die erste Klimaschutzsprechstunde stattfinden konnte. Als darauffolgender Termin wurde der 14.05.2022 ausgewählt, an dem in der Stadt verschiedene Aktionen zum Tag des fairen Handels „Coesfeld is(s)t fair & nachhaltig“ sowie Aktivitäten im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes stattfanden. Zwei weitere Klimaschutzsprechstunden wurden am 01. und 04.07.2022 als Unterstützungsangebot für die Beantragung der Fördermittel des Klimaschutzfonds durchgeführt. Zuletzt fand am 03.12.2022 ein weiterer Aktionstag zur Nachhaltigkeit und Fairem Handel in der Innenstadt teil, an dem sich das Klimamanagement erneut mit einem Stand beteiligte.

**Ausblick:** Aufgrund der Vielzahl an Projekten wurde die Durchführung der Klimaschutzsprechstunden aktuell nach hinten priorisiert.



Abbildung 8: Klimaschutzsprechstunde am 14.05.2022

#### 2.5.4. klimafit

**Einordnung in das InKKK:** Qual. Ziel 3: Förderung von „Suffizienz“ in der Stadtgesellschaft durch Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bürgerschaft

**Zielsetzung:** Bei dem Angebot „klimafit - Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun?“ handelt es sich um einen vhs-Weiterbildungskurs bestehend aus sechs Kursabenden, für den sich die vhs in Coesfeld auf Anregung des Klimamanagements beworben hat. Den Teilnehmenden wird konkretes Wissen und Handlungsmöglichkeiten für den Alltag an die Hand gegeben und sie werden mit Expert:innen und Mitstreiter:innen in einen Dialog gebracht.

**Beteiligung:** KM, FB 43

**Aktueller Stand:** Die Bewerbung auf Durchführung eines klimafit-Kurses vor Ort sowie die Suche nach einer geeigneten Kursleitung war erfolgreich, sodass der Kurs am 15.03.2023 mit dem ersten Kursabend in der vhs starten konnte. Insgesamt finden vier Kursabende in Präsenz statt. Zwei weitere Kursabende finden digital statt, wo die Teilnehmenden mit anderen klimafit-Kursen aus der Region zusammen teilnehmen und mit führenden Klimaforscher:innen in Kontakt kommen. Folgende Inhalte werden an den Abenden thematisiert:

1. Grundlagen des Klimawandels und Einführung in die kommunale Herausforderung
2. Ursachen des Klimawandels und Klimaschutz auf kommunaler Ebene
3. Expertendialog mit führenden Klimaforscher:innen (online)
4. Regionale Folgen des Klimawandels und was kann ich selbst tun?
5. Expert:innentipps zu Energie, Ernährung und Mobilität (online)
6. Klimaanpassung – wie geht das?

Das Klimamanagement der Stadt Coesfeld beteiligt sich neben der Organisation des Kurses auch an der inhaltlichen Gestaltung von zwei Kursabenden. Dafür wurde bereits ein Vortrag mit anschließender Diskussion am ersten Kursabend gehalten. Der Vortrag veranschaulichte anhand konkreter Projektbeispiele die Bandbreite der Aufgaben und Tätigkeiten des kommunalen Klimamanagements, die allgemeine Rolle der Kommune in Bezug auf Klimaschutz und -anpassung sowie eine grobe Vorstellung der kommunalen Treibhausgasminderungsziele.

Am 29.03.2023 wird der zweite Kursabend stattfinden, bei dem das Klimamanagement erneut vortragen wird. Zu diesem Termin wird die Coesfelder CO<sub>2</sub>-Bilanz und das Integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept vorgestellt sowie ein Einblick in die Methodik zur Erfassung der Daten zur CO<sub>2</sub>-Bilanz gegeben.

**Ausblick:** Sollte der Kurs gutes Feedback erhalten, bestünde die Möglichkeit sich in einem zukünftigen Durchgang erneut als durchführende vhs zu bewerben.

## 2.6. Klimaanpassung

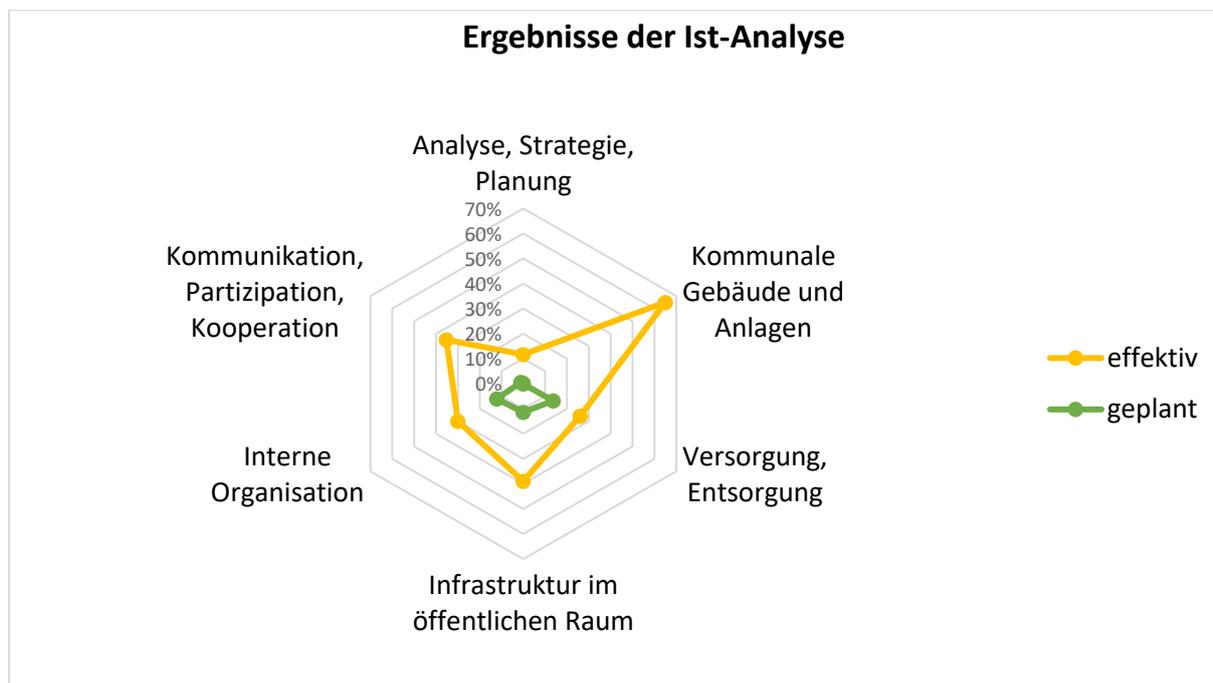
### 2.6.1. ECA

**Einordnung in das InKKK:** Ü1: Teilnahme der Stadt Coesfeld am European Energy Award-Prozess bzw. Handlungsfeld 5: Klimagerechte Stadtentwicklung/ Klimaanpassung

**Zielsetzung:** Ziel des ECA ist es, Anpassungsaktivitäten an den Klimawandel durch die Schaffung optimierter Strukturen in der Kommunalverwaltung aufzubauen und dort, wo bereits Aktivitäten vorhanden sind, diese auszubauen. Dies soll zur kontinuierlichen Verbesserung der Rahmenbedingungen und zur Anpassung an den Klimawandel führen.

**Beteiligung:** KM, energielenker projects GmbH, Klimateam

**Aktueller Stand:** Die Teilnahme am ECA wurde am 03.09.2020 vom Rat der Stadt Coesfeld beschlossen. Nach der offiziellen Auftaktveranstaltung mit dem gebildeten Klimateam im Dezember 2021, wurden Anfang 2022 für die Erstellung einer Ist-Analyse sechs Workshops zu folgenden Themengebieten durchgeführt wurden: „Analyse, Strategie, Planung“, „Kommunale Gebäude“, „Versorgung, Entsorgung“, „Infrastruktur“, „Interne Organisation“ und „Kommunikation, Partizipation“. Dabei wurden jeweils der Stand realisierter Maßnahmen und geplante Maßnahmen, sowie bestehende Handlungsbedarfe zusammengetragen. In der zweiten Klimateam-Sitzung im Mai 2022 wurden seitens der ECA-Beraterin die Ergebnisse der Ist-Analyse inkl. einer Erstbewertung vorgestellt und anschließend diskutiert. Außerdem wurde die Herangehensweise für die Aufstellung des Klimaanpassungspolitischen Arbeitsprogramms (KAP) festgelegt.



	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Summe der Punkte	328	293	99	15
% von möglich			<b>33,7%</b>	5,1%
% von maximal			30,1%	4,5%

Abbildung 9: Ergebnisse der Ist-Analyse

In der dritten Klimateamsitzung im Oktober 2022 wurde der mit einem Online Management Tool entwickelte erste Entwurf des KAP weiterentwickelt. Der bereits erzielte Fortschritt der Maßnahmen wurde festgehalten und eine Priorisierung getroffen, indem festgelegt wurde, welche Maßnahmen in der verbleibenden Laufzeit des ECA, also den kommenden zwei Jahren umgesetzt bzw. begonnen werden sollen. Im Umweltausschuss am 07.12.2022 wurde der ECA-Prozess mit den bisherigen Ergebnissen aus der Ist-Analyse und dem Stand zum KAP vorgestellt. Am 22.12.2022 wurde das KAP im Rat der Stadt Coesfeld beschlossen.

**Ausblick:** Im nächsten Schritt wird sich auf die Umsetzung der Maßnahmen aus dem KAP konzentriert. Außerdem werden Ist-Analyse und KAP in einem jährlichen Turnus fortgeschrieben. Zum Ende des Förderzeitraums Ende 2024 erfolgt die externe Auditierung für die angestrebte Zertifizierung.

### 2.6.2. Sensibilisierungskampagne zur Klimaanpassung in der Gartengestaltung

**Einordnung in das InKKK:** 5.1 Sensibilisierungskampagne zur Klimaanpassung in der Gartengestaltung

**Zielsetzung:** Ziel ist die Sensibilisierung der Bevölkerung für klimagerecht angelegte Gärten.

**Beteiligung:** KM, Biologisches Zentrum

**Aktueller Stand:** Im November 2022 hat der Rat der Stadt Coesfeld entschieden, dass die Sensibilisierungskampagne zur Klimaanpassung in der Gartengestaltung aus das Jahr 2023 vorgezogen werden soll. Daher wurde mit den Planungen begonnen und es konnte eine Ausstellung des Biologischen Zentrums als Leihgabe gewonnen werden. Diese wird vom 18.04. - 31.05.2023 im Lesebereich der Stadtbücherei stehen und kann dort besucht werden.

**Ausblick:** Im Rahmen der Ausstellung ist zusätzlich ein Beratungsnachmittag geplant. Auch soll ein geführter Spaziergang zu einem Positivbeispiel durchgeführt werden. Zur weitergehenden Information sollen Flyer und eine Info-Website zur Verfügung gestellt werden.

### 3. Daueraufgaben

#### 3.1. Öffentlichkeitsarbeit

##### 3.1.1. Internetauftritt

Die Website des Klimamanagements (<https://www.coesfeld.de/klimaschutz>) wurde im ersten Quartal 2022 komplett neu aufgesetzt und im Laufe des Jahres ständig aktualisiert. Mittlerweile besitzt die Seite vier Unterseiten: *Team Klimaschutz*, *Integriertes Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept*, *Projekte* und *Hilfreiche Links*. Auf der Unterseite zu den Projekten stehen aktuell Informationen zu 14 Projekten zur Verfügung. Auf der Startseite der städtischen Website besteht weiterhin unter dem Bereich „Im Blickpunkt“ ein direkter Link auf die Seiten des Klimamanagements.

##### 3.1.2. Presse und Medien

In Zusammenarbeit mit der städtischen Pressestelle wurden im Zeitraum vom 01.03.2022 bis zum 23.03.2023 43 Pressemitteilungen zu Themen des Klimamanagements herausgegeben, die von der Presse sehr zuverlässig aufgegriffen wurden. Gleichzeitig wurden die Meldungen auf der städtischen Homepage und dem städtischen Facebook-Account veröffentlicht.

Zusätzlich wurde in der Nachhaltigkeits-Sonderbeilage der Allgemeinen Zeitung über das Klimamanagement berichtet und in der Beilage zur Berufsmesse CoEMBO wurde im Nachgang zu einem Interview über das Berufsbild der:des Klimaschutzmanager:in berichtet. Die folgenden Abbildungen zeigen ausgewählte Beispiele aus der Berichterstattung.

Betriebliches Umweltmanagement: Stadt beteiligt sich an Ökoprofit-Programm

## Rathaus entwickelt eigene Klimaschutzmaßnahmen

COESFELD. Die Stadt Coesfeld beteiligt sich mit zwei Einrichtungen am kreisweiten Programm Ökoprofit. „Neben dem Baubetriebshof nehmen wir auch mit dem Rathaus und unserem Stadtschloss an dem Projekt teil und haben bereits die ersten Beratungstermine abgehal-

ten“, informiert Klimaschutzmanagerin Johanna von Oy. Bei Ökoprofit handelt es sich um ein Beratungs- und Qualifizierungsprogramm, das Organisationen jeder Art bei der Einführung und Verbesserung des betrieblichen Umweltmanagements unterstützt und so

dabei hilft, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren.

In insgesamt fünf Vor-Ort-Terminen werden die Mitarbeiter der teilnehmenden Betriebe von Dorothee Meier (B.A.U.M. Consult GmbH aus Hamm) im Rahmen des Ökoprofit-Programms in Zusammenarbeit mit dem Kreis Coesfeld beraten. Dabei geht es zunächst darum, einen Überblick über den Status Quo des Umweltmanagements zu gewinnen. Anschließend wird festgelegt, welche Daten noch zusammengetragen werden müssen, bevor passgenaue Ziele für den Betrieb festgelegt werden. „Wir schauen uns zum Beispiel an, wie der Strom- und Wasserverbrauch im Betrieb ist oder welche Abfallmengen produziert werden, und überlegen, wo wir gemeinsam mit den Mitarbeitenden ansetzen möchten, um unser Um-

weltmanagement zu verbessern“, so von Oy, die das Programm zusammen mit Klaus Volmer, Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und Bürgerservice, für die Stadtverwaltung begleitet. Für den Baubetriebshof ist dessen Leiter Mathias Schulze Bäing federführend tätig. „Mit unserer Teilnahme

am Projekt Ökoprofit möchten wir neue Impulse für weitere Klimaschutzmaßnahmen erhalten, mit denen wir die Treibhausgasemissionen auch bei den eigenen Gebäuden verringern können. Die Stadt möchte damit ihre Vorbildfunktion im Umwelt- und Klimaschutz wahrnehmen“, sagt von Oy.



Das Ökoprofit-Team Rathaus/Stadtschloss: (v.l.) Dorothee Meier (B.A.U.M. Consult GmbH), Klimaschutzmanagerin Johanna von Oy, Klaus Volmer und Wiebke Mersmann (B.A.U.M. Consult GmbH).



Am Baubetriebshof haben (v.l.) Dorothee Meier (B.A.U.M. Consult GmbH), Sven Thier, Ingo Kappel, Dietmar Velken und Mathias Schulze Bäing das Ökoprofit-Programm im Blick. Es fehlt Jürgen Berks.

Abbildung 10: Berichterstattung zu ÖKOPROFIT - Allgemeine Zeitung 28.03.2022

Klimaschutzfonds: Antragstellung ab 1. Juli möglich

## Stadt fördert private Klimaprojekte

**COESFELD.** Die Stadt Coesfeld fördert mit einem eigenen Klimaschutzfonds private Projekte zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung. Der neue Klimaschutzfonds enthält ein Budget von 30 000 Euro und zusätzlich noch 25 000 Euro aus einem Fördertopf des Landes für die Anschaffung von Lastenrädern und Fahrradanhängern. Die Förderung beantragen können alle Bürger mit Erstwohnsitz in Coesfeld, Unternehmen oder Institutionen sind außen vor.

„Wer seit dem Jahresanfang ein Klimaschutz-Projekt begonnen hat und die jeweiligen Voraussetzungen erfüllt, kann ab dem 1. Juli einen Zuschuss beantragen“, informiert Klimaschutzmanagerin Johanna von Oy. Finanziell gefördert werden private Projekte aus den Bereichen Mobilität, energetische Sanierung, erneuerbare Energien, Klimafolgenanpassung und Biodiversität und Bürger-Engagement.

Als konkretes Beispiel nennt die Klimaschutzmanagerin die Anschaffung eines Lastenrades oder von E-Rollern, den Austausch von Türen oder Fenstern zur Verbesserung der Energieeffizienz, die Dämmung einzelner Gebäudeteile, Installation von Photovoltaikanlagen, Dachbegrünungen, Flächen-



Ab 1. Juli fördert die Stadt Coesfeld private Klimaschutz-Projekte mit dem neuen Klimaschutzfonds, darauf weisen die Klimaschutzmanagerinnen Julika Fritz (l.) und Johanna von Oy hin.

Foto: Stadt Coesfeld

chenentsiegelungen und vieles mehr. „Auch das Anlegen von Blühflächen, die Nutzung von Stoffwindeln oder andere ganz individuelle Klimaschutzprojekte möchten wir gern unterstützen“, ermutigt sie, Anträge zu stellen. Um Fragen zur Antragstellung zu klären, bietet das Klimamanage-

ment der Stadt Coesfeld am 1. Juli von 9 bis 12 Uhr sowie am 4. Juli von 14 bis 16 Uhr eine telefonische Sprechstunde an. Die Klimaschutzmanagerinnen Johanna von Oy und Julika Fritz sind dann erreichbar unter Tel. 02541/939-1509 bzw. 939-1009.

Die Stadt Coesfeld be-

schäftigt sich bereits seit vielen Jahren mit dem Thema Klimaschutz. Intensiviert wurden diese Tätigkeiten mit der Erstellung des Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes, welches 2018 beschlossen wurde. Der Rat der Stadt Coesfeld verabschiedete darin das Ziel, die Treibhaus-

gasemissionen auf dem Stadtgebiet bis 2030 um 30 Prozent und bis 2050 um 80 Prozent gegenüber dem Jahr 2016 zu senken.

Ausführliche Informationen zum Klimaschutzfonds gibt es online unter <http://coe.li/klimafonds> oder per E-Mail an [klimaschutz@coesfeld.de](mailto:klimaschutz@coesfeld.de)

Abbildung 11: Berichterstattung zum Klimaschutzfonds - Allgemeine Zeitung 10.06.2022

### Berufe rund um die Natur und die Umwelt

Julika Fritz und Johanna von Oy sind Klimaschutzmanagerinnen bei der Stadt Coesfeld

## Bei Menschen das Bewusstsein wecken

Von Franziska Ix

**COESFELD.** Klimaschutzmanagerin? Was genau das für ein Beruf ist, ist dem einen oder anderen vermutlich unbekannt. Julika Fritz und Johanna von Oy üben diese Tätigkeit bei der Stadt Coesfeld aus. „Mir wurde schon oft die Frage gestellt: Was machst du denn da eigentlich?“, sagt Johanna von Oy mit einem Schmunzeln. Allerdings ist sie der Ansicht, dass sich das Berufsbild mit der Zeit immer mehr in der Gesellschaft festigt, „denn der Klimawandel ist akut“. In vielen Städten würde es auch bereits vermehrt Klimaschutzmanagerinnen geben.

Um Klimaschutzmanagerin zu werden, braucht es erstmal nicht den einen Studiengang. Julika Fritz hat,

bevor sie nach Coesfeld gekommen ist, Landschaftsökologie in Münster studiert. „Das Studium ist nun mal breit gefächert.“ Und so ist Fritz seit 2019 in Coesfeld tätig. Von Oy ist Anfang dieses Jahres dazugestoßen und hat im Vorfeld im Bachelor Staatswissenschaften studiert. „Ich habe aber gemerkt, dass mir Umwelt- und Klimaschutz noch mehr am Herzen liegen“, erinnert sie sich zurück. „Deswegen habe ich dann im Master Angewandte Nachhaltigkeit studiert und so ergab sich die Chance, bei der Stadt Coesfeld als Klimaschutzmanagerin tätig zu werden.“ Um den Beruf also auszuüben, beziehungsweise zu erlernen, ist primär ein Interesse an Umwelt und Klima von großer Bedeutung. Im Studiengang wäre es dabei sinnvoll, wenn dieser in gewisser Weise schon die Thematik Umwelt und Klima aufgreift. „Man kann mit diversen Studiengängen den Beruf ergreifen“, erklärt von Oy. „Solange der Studiengang Umwelt aufgreift, hat man gute Chancen“, meint Fritz zustimmend.

Der Arbeitsalltag der Klimaschutzmanagerinnen orientiert sich an dem 2018 erstellten Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept der Stadt Coesfeld. „Wir versuchen,



Julika Fritz (links) und Johanna von Oy wollen in ihrer Tätigkeit als Klimaschutzmanagerinnen den Menschen bewusst machen, wie akut der Klimawandel ist.

Fotos: Franziska Ix

die angegebenen Maßnahmen auszuführen und umzusetzen“, erklärt Fritz. Es müssen also auch verschiedene Personen mit einbezogen werden. Dazu gehören natürlich die Bürger der Stadt Coesfeld. Um mit ihnen in Austausch zu treten, organisieren die Klimaschutzmanagerinnen einiges an Projekten. „Bei unserem Job gibt es wenige Standardaufgaben und viele Projekte, die wir planen. Wir versuchen, die Bürger zu infor-

mieren und zu motivieren, klimafreundlicher zu werden. Dafür zeigen wir ihnen zum Beispiel positive Beispiele von Bürgern, welche schon einen Schritt klimafreundlicher geworden sind“, erzählt von Oy. Es ist die Öffentlichkeitsarbeit, die den beiden Expertinnen auch sehr am Herzen liegt.

Wenn die beiden ein Projekt planen, steckt viel Organisation dahinter. Beispielsweise beim Wettbewerb Coesfeld. Mit dem Wattle-

werb sollte der Ausbau der Photovoltaik massiv vorangetrieben werden, um die Energiewende zu beschleunigen. Dafür wurde eine Gruppe mit Ehrenamtlichen gebildet und Ideen geplant. Ein Informations-Schaufenster wurde aufgestellt und sie haben Informationstage veranstaltet. In dem Job ist es primär wichtig, zu vermitteln, wie akut der Klimawandel ist. Fritz betont: „Es ist uns wichtig, mit Fakten wachzurütteln.“



Eine Box mit Klima-Lifehacks haben die Expertinnen auch im Rahmen eines Projektes entworfen.

Abbildung 12: Beilage zur CoeMBO 03.11.2022

Gleichermaßen wurden die Aktivitäten auch auf dem Instagram-Account der Stadt präsentiert.

### **3.2. Interne Vernetzung**

Da es sich bei den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung um Querschnittsaufgaben handelt, ist für eine erfolgreiche Umsetzung eine Durchdringung der gesamten Stadtverwaltung notwendig. Durch die Vernetzung des Klimamanagements mit den verschiedenen Fachbereichen, Teams und Stabsstellen sollen Klimaschutz und Klimaanpassung als Aufgabe und Entscheidungsprämisse in der gesamten Verwaltung verankert werden.

In einem ersten Schritt wurde im Rahmen der Fachbereichsleitungstagung am 22.06.2022 ein Vormittag dem Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz gewidmet. Das Klimamanagement erläuterte den aktuellen Stand in der Klimakrise und zeigte den Umsetzungsstand des Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepts auf. Im Anschluss wurden konkrete Ideen für die Bearbeitung des Themas Klimaschutz in den Fachbereich/Stabsstellen gesammelt. Weiterhin wurden die weitere Vorgehensweise und die Unterstützungsangebote des Klimamanagements für die Fachbereiche vorgestellt. Es wurde vereinbart, in der zweiten Jahreshälfte jeweils Einzelgespräche mit den Fachbereichs- und Stabsstellenleitungen zu führen, um gemeinsam Anknüpfungspunkte zu identifizieren und individuell bei der Integration des Themas zu helfen. Im Nachgang der Tagung erhielt jede Fachbereichs- bzw. Stabsstellenleitung eine E-Mail mit weiterführenden Informationen. Dazu gehörten die jeweils inhaltlich zum Fachbereich/zur Stabsstelle passenden Maßnahmen aus dem InKKK, die gesammelten Ideen von der Tagung sowie weitere Ideen und Impulse seitens des Klimamanagements über das Konzept hinaus.

Wie geplant wurden zwölf Einzelgespräche im Zeitraum vom 08.09. bis 07.12.2022 von den beiden Klimaschutzmanagerinnen durchgeführt. Im Nachgang zu jedem Gespräch wurde ein Ergebnisprotokoll mit konkreten Aktionspunkten angefertigt.

Im Zuge der Festlegung des Themas Klimaschutz als eine von drei A-Prioritäten in der Arbeit der Stadtverwaltung findet ein nächstes Treffen in der Runde der Fachbereichs- bzw. Stabsstellenleitungen angereichert um den Verwaltungsvorstand im Mai 2023 statt. Der Termin dient als Auftakt des zur A-Priorität gehörenden strategischen Prozesses zur tiefergehenden Verankerung von Klimaschutz in allen Bereichen der Stadtverwaltung. Das Klimamanagement arbeitet aktuell bereits intensiv an der Gestaltung dieses Prozesses. Die weitere Ausgestaltung und Durchführung dieses langfristigen Prozesses ist eine der bedeutendsten Aufgaben für das Klimamanagement für die kommende Berichtsperiode.

### **3.3. Externe Vernetzung**

Für die erfolgreiche Umsetzung von Klimaschutz und Klimaanpassung ist auch die Vernetzung mit weiteren Akteur:innen außerhalb der Stadtverwaltung entscheidend.

#### **3.3.1. Kommunales KlimaNetz Kreis Coesfeld**

Vor allem der Austausch mit Klimaschutzmanager:innen aus anderen Kommunen kann einen großen Gewinn bringen. Durch die monatlich stattfindenden digitalen Treffen der Klimaschutzbeauftragten der Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld können gemeinsame Aktionen und Projekte geplant werden, wie z. B. der KreisKlimaWettbewerb, die EnergieDialoge und die KlimaDialoge.

#### **3.3.2. Klimanetzwerker NRW.Energy4Climate**

Die Vernetzung mit den für das Münsterland zuständigen Klimanetzwerkern der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate mit ihren Erfahrungen und Möglichkeiten zur Weitervermittlung von Kontakten und Veranstaltung stellte sich als sehr hilfreich heraus.

### 3.3.3. Weitere Partner:innen

Gute Kontakte bestehen darüber hinaus mit dem Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V., dem Partnerschaftskomitee der Coesfelder Partnerstadt De Bilt, dem ADFC, der Familienbildungsstätte Coesfeld, der Bürger:innengruppe Coesfeld for Future, der Gruppe Soroptimist International Coesfeld, sowie der Steuerungsgruppe Fair Trade. Diese Kontakte gilt es in Zukunft zu erweitern und zu vertiefen. Beim monatlich stattfindenden StadtDialog wurde im März 2022 das Thema Klimaschutz in Coesfeld behandelt. Hier kamen die Klimaschutzmanagerinnen gemeinsam mit der Bürgermeisterin mit Coesfelder Bürger:innen in den Austausch.

### 3.4. Mitarbeit Rat und Ausschüsse

Das Klimamanagement beteiligt sich in erster Linie an der Arbeit des Umweltausschusses durch vorbereitende Aufgaben, wie z. B. das Erstellen von Vorlagen, durch die Teilnahme an den Ausschusssitzungen und nachbereitenden Aufgaben, Recherche zu Anfragen und Umsetzung von Beschlüssen. Zusätzlich wurde am 23.02.2023 ein Vortrag zum aktuellen Stand im Klimaschutz im Rat der Stadt Coesfeld gehalten.

## 4. Fazit

Seit der Einführung des Klimamanagements bei der Stadt Coesfeld konnten zahlreiche Erfolge verzeichnet werden. Im vergangenen Jahr waren das unter anderem die erfolgreiche Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT, die Veranstaltungen im Rahmen des Wattbewerbs, der gute Projektfortschritt beim ECA, der Klimaschutzfonds und die sehr umfassende Öffentlichkeitsarbeit, die dem Klimamanagement eine hohe Präsenz inner- und außerhalb der Stadtverwaltung verschafft hat. Die personelle Aufstockung Anfang 2022 führte zu einer Beschleunigung bei der Bearbeitung der Maßnahmen des InKKK. Aufgrund der Vielzahl an Maßnahmen, die sich durch politische Beschlüsse oder aktuelle Entwicklungen, z. B. im Fördermittelbereich, ergeben, kann nach wie vor nicht für alle Maßnahmen des Konzepts der geplante Zeithorizont eingehalten werden. Aus diesem Grund und da letztlich beinahe alle Aufgaben der Stadt Coesfeld direkt oder indirekt einen Zusammenhang zum Treibhausgasausstoß haben, ist eine weitere Verankerung des Themas in jedem Fachbereich/Stabsstelle elementar. Durch die interne Vernetzung konnten bereits erste gute Schritte in diese Richtung gegangen werden.

## 5. Ausblick

Neben der Weiterführung der noch nicht abgeschlossenen Projekte aus Kapitel 2 und den Daueraufgaben soll zu dem Zeitpunkt, an dem genügend Kapazitäten frei werden, folgende Maßnahme aus dem InKKK als nächstes in die Umsetzung gebracht werden: 4.2 Beachtung des Klimaschutzgedankens an Coesfelder Schulmensen. Weiterhin soll das Thema der Integration von Klimaschutz Auswirkungen in Vorlagen bearbeitet werden. Ab Juni werden außerdem regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema Klimaschutz für neue Mitarbeitende angeboten.

Besondere Bedeutung wird zudem der im Rahmen der A-Priorität Klimaschutz durchzuführende strategische Prozess zur umfassenden und tiefgehenden Verankerung von Klimaschutz in allen Bereichen der Stadtverwaltung haben.